

Mit Airberlin am 1. Mai zum Nordpol

Ein Rundflug zum Nordpol: Die Experten von AirEvents bieten diese außergewöhnliche Reise wieder ab Berlin an. Am 1. Mai wird der Flug um 9:30 Uhr von Berlin-Tegel in die Weiten der Arktis starten. Ein Airbus A330-200 aus der Langstreckenflotte von airberlin wird dabei nicht nur den Nordpol und das arktische Meer überfliegen. Auch abgelegene Polarregionen wie Spitzbergen und, bei guter Sicht, sogar die schnee- und eisbedeckte Küste Grönlands können vom Flugzeug aus beobachtet werden.

Seit Jahrhunderten gehören der Nordpol und die Arktis zu den abgelegensten und unbekanntesten Gegenden der Erde. Unter größten Strapazen versuchten Entdecker aus aller Herren Länder lange Zeit vergebens, bis hierhin vorzustoßen. Nicht nur die Lebensfeindlichkeit, sondern auch die geographische Lage bei 90° Nord am Treffpunkt aller Längengrade trug zur Schaffung eines Mythos bei, der bis heute eine Herausforderung für Entdecker darstellt.



Faszinierende Ausblicke gibt es beim Flug über den nördlichsten Punkt der Erde.



Am 1. Mai gibt es die Gelegenheit, mit Airberlin über den Nordpol zu fliegen. Fotos (2):PR

AirEvents macht es seinen Gästen leichter; komfortabel und exklusiv direkt bis zum Nordpol! Dieser Flug ist ein zweifacher Jubiläumsflug, denn es ist bereits der zehnte Flug insgesamt, und er findet genau 10 Jahre nach dem Erstflug am 1. Mai 2007 statt. „Es ist eine wohl einmalige Leistung, dieses tolle Produkt gemeinsam mit airberlin entwickelt zu haben und es erfolgreich regelmäßig umzusetzen, mit stets überwälti-

gender Resonanz bis hin zu einer Hochzeit mit Kapitänstrauung über dem Nordpol.“, so Dr. Sven Maertens, Geschäftsführer von AirEvents. Der Flug sei sicher auch als Geburtstags- oder Weihnachtsgeschenk hervorragend geeignet, so Dr. Maertens weiter.

Für Unterhaltung und Hintergrundinformationen über die einzigartige Natur der Arktis sorgen Vorträge von Polarforschern an Bord. Ebenso werden Filme über die Polarregion gezeigt. Ein nordisch-inspiriertes Bord-Menü, das eigens für den Sonderflug zusammengestellt wird, rundet das Programm der etwa zwölfstündigen Rundreise ab.

Tickets für den Polarflug gibt es ab 499,- Euro, inklusive Steuern und Gebühren sowie Topbonus Meilen unter www.airevents.de Zubringerflüge sind ab vielen Flughäfen in Deutschland, Österreich und der Schweiz buchbar. Es wird der 10. und gleichzeitig letzte Flug dieser Art sein, die letzte Gelegenheit also dieses Spektakel (ab Berlin Tegel) zu erleben.

Kurz notiert

Das Internetportal

www.landreise.de

hat die beliebtesten Landreiseziele ermittelt. Auf Platz eins steht die „Wildererhütte“ in Kärnten.

Die estnische Fluggesellschaft Nordica führt Direktflüge von Deutschland nach Tallinn durch. Die Flüge ab Hamburg, Berlin und München werden mehrmals wöchentlich angeboten.

Wer sich einen ausgefallenen Jungesellinnen- oder Jungesellenabschied wünscht, kann dieses mit den besten Freunden auf dem Hausboot von Locaboat Holidays verbringen. Die führungsfreien Boote sind an interessanten Destinationen in Europa verfügbar und bieten genug Platz für bis zu zwölf Personen. Im Wonnemonat Mai reisen Freizeitkapitäne bis zu 30 Prozent günstiger.

www.locaboat.com/de

Das Portal www.tripadvisor.de hat die 25 beliebtesten Reiseziele der Welt ermittelt. Auf Platz 1 kam Bali in Indonesien gefolgt von London und Paris.

Die Top 5 der deutschen Reiseziele sind laut „tripadvisor“ Berlin, Hamburg, München, Dresden und Garmisch-Partenkirchen.

Die Prignitz beeindruckt mit der größten Storchkolonie Mitteleuropas. Jedes Jahr nisten im Schnitt 70 Störche in Rühstädt. Ab Mitte Mai können Besucher den Rotstrümpfen bei der preisgekrönten Erlebnisführung „Rühstädter Storchfeierabend“ ins Nest schauen

Sotschi ist die attraktive Alternative zu den Alpen

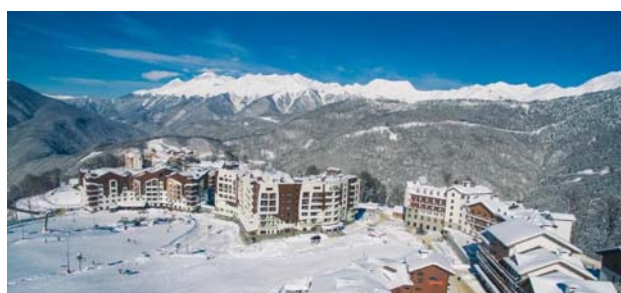
Mit „Sonnenskiläufen“ werben derzeit die Ferienorte in den Alpen um Gäste, die den letzten Schnee dieser Saison erleben sollen. Es gibt aber noch ein anderes Skiparadies, das zwar während der Olympischen Winterspiele 2014 über alle Nachrichtenkanäle lief, aber dann zumindestens internationale bis auf die Formel 1 in die Versenkung ging. Es ist das russische Sotschi im Westkaukasus.

Die Stadt Sotschi, schon ewig einer der berühmtesten Badeorte Russlands, liegt am Schwarzen Meer und wird oft als die Russische Riviera bezeichnet. Nach Moskau sind es 1.700 km, bis zur Grenze mit Georgien 35 km. Sotschi gehört zu der Region Krasnodar; hier leben knapp 400.000 Einwohner. Gemeinsam mit Krasnaja Poljana und einigen Berg-Siedlungen im Kaukasus bilden sie den Großbereich „Kurort Sotschi“, auch „Bolshoj Sotschi“ (Groß-Sotschi) genannt. Sotschi ist die längste Stadt Russlands und erstreckt sich über 148 km.



Sotschi 2017 hat sich zu einem beliebten Wintersportort für Jedermann entwickelt.

Seit 2014, als in Sotschi die Olympischen Winterspiele und die Winter-Paralympics stattfanden, genießt die Stadt weltweit den Ruf eines perfekten Kurortes. Hier kann man vormittags Ski fahren und am gleichen Tag am Strand des Schwarzen Meers entspannen. Trotzdem sind die Urlaubsorte in der Region Sotschi unter westlichen Touristen immer noch ein Geheimtipp.



Rosa Khutor ist vom Flughafen Sotschi-Adler in 45 Minuten zu erreichen. Man kann aber auch gleich im ehemaligen Olympischen Dorf auf 1.170 m ein Höhenquartier finden. Fotos (7): Rosa Khutor

Das Skiresort Sotschi ist auf dem höchsten Niveau gebaut, es gibt sehr schöne Hotels und Restaurants und modernste Lifтанlagen. Mit 72 km Pisten und 20 Liften ist das Skigebiet Krasnaja Poljana das größte in der Region Sotschi und bietet Anfängern und Könnern sehr gute Pistenverhältnisse. Rosa Khutor war Austragungsort der alpinen Wintersportdisziplinen bei Olympia 2014. Mit über 70 Kilometern ist es das größte Teil-Skigebiet von Krasnaya Polyana. Mit der Gondel geht es hinauf ins Olympische Dorf auf 1.170 Meter. Freestyle-Fans müssen gar nicht erst weiter liften, denn hier warten bereits Funpark und Boardercross. Wer gerne höher hinaus möchte,



Modernste Sessellifte oder Gondelbahnen bringen die Wintersportfans auf die gewünschten Höhen. Der Preis für eine Tagesliftkarte ist sogar geringer als in Österreich oder der Schweiz.

kommt über zwei Gondeln zum 2.320 Meter hoch gelegenen Rosa Peak mit traumhafter Aussicht.

Das Skigebiet bietet ideale Bedingungen für alle Fahrlevel. Auch Freerider kommen besonders im oberen Teil auf ihre Kosten. Vom Gipfel bis zum Olympiastadion sind verschiedene (Olympia-) Abfahrten mit 1.400 Höhenmetern drin. Einige weitere Lifte sind bereits in Planung. Sogar einen deutschen Bierkeller mit deutschen Spezialitäten gibt es bereits. Ein Video zur Hotelempfehlung sehen Sie hier:

<http://bit.ly/2o9udOq>

In diesem Video fahren wir mit der Gondel zu den Abfahrtshöhen:

<http://bit.ly/2o9ud12>



ROSA KHUTOR
RESORT

In aller Kürze

Ab 350€ werden Flüge mit Zwischenstopp in Moskau angeboten. Die Flugzeit beträgt je nach Verbindung ab sechs Stunden.

Sotschi hat einiges zu bieten und hebt sich dabei nicht nur kulturell von den europäischen Alternativen ab.

Die Winter sind äußerst mild (meist zwischen 0 und 10 Grad) und mit Krasnaya Polyana verfügt die Region über ein durchaus attraktives Wintersportangebot.

Die Liftpreise rangieren zwischen 25 und 35 Euro. Viele Unterkünfte sind modern. Im Helio Freestyle Rosa Khutor bekommt man ein ordentliches Paket für 780 Euro pro Woche.

Gazprom Mt. Resort ist das Lieblingskigebiet von Vladimir Putin. Großartige Buchenwälder bestimmen das Landschaftsbild. Es ist mit seinen 15 Pistenkilometern zwar relativ klein, bietet aber Hänge für alle Könnensstufen.

In RusSki Gorki in Gomaya steht die Skisprunganlage der Olympischen Winterspiele. Das Skigebiet rundet das alpine Angebot in Krasnaya Polyana ab. Im oberen Teil sind auch ein paar Tief-schneeschwünge möglich. Für Freestyler steht ein Funpark zur Verfügung.

Klein aber fein ist die Auswahl an Pisten im Skigebiet Alpika Service. Auf den 25 Pistenkilometern fühlen sich sowohl Ein- als auch Aufsteiger wohl.

Vom Gipfel des 2.228 Meter hohen Aibkas sind herrliche Abfahrten mit 1.700 Metern Höhenunterschied möglich. Außerdem kommen hier auch Freerider auf ihre Kosten. Zahlreiche Varianten im oberen Teil führen über unberührte Bergrücken zurück auf die Pisten.

Dresden Elbland ist jetzt eine gemeinsame Marke

Künftig treten die Landeshauptstadt Dresden und die Region „Sächsisches Elbland“ als eine Reisedestination unter dem Markennamen „Dresden Elbland“ auf und werben für Besucher aus dem In- und Ausland. Dazu wurde kürzlich die Vermarktungsstrategie inklusive der neuen Wort-Bild-Marke präsentiert.

„Es wächst nun zusammen, was zusammen gehört. Zum Nutzen des Gastes, zum Nutzen der Tourismuswirtschaft, zum Nutzen von Dresden Elbland“, sagt Bert Wendsche, Präsident Tourismusverband Sächsisches Elbland e.V. und Oberbürgermeister von Radebeul. „Was 2012 von der Mitgliederversammlung des Sächsischen Elblandes beschlossen und 2015 mit der Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung mit der Landeshauptstadt fortgeführt wurde, ist nun Realität: Die touristischen Destinationen Dresden und Sächsisches Elbland präsentieren sich fortan gemeinsam als Dresden Elbland“, so Wendsche weiter.

Dresden bisher auf Platz 7 der Top-Städtereiseziele Deutschlands

Dass sich diese Partner noch stärker verbünden sollten, belegen die touristischen Kennzahlen. Dresden liegt 2016 auf Rang 7 der Top-Städtereiseziele in Deutschland, mit 4,27 Mio. Übernachtungen. Gemeinsam mit dem Elbland (1,34 Mio. Übernachtungen 2016) erreicht die Region ein Volumen von annähernd 6 Mio. Übernachtungen.

„Die touristische Vermarktung unter dem Dach ‚Dresden Elbland‘ ist ein wesentlicher Meilenstein für einen langfristigen Erfolg beider Partner. Der Wettbewerb der Destinationen steigt, der Trend der Bildung von größeren touristischen Einheiten folgt diesem. Touristen unterscheiden ohnehin nicht zwischen Dresden und dem wunderschönen Elbtal im Umland – sie sehen dies als ein Reiseziel. Wir binden diese neue, attraktive Destination in unsere Bewerbung zur Kulturhauptstadt 2025 ein“, sagt Annekatri Klepsch, Dresdens Bürgermeisterin für Kultur und Tourismus.



Annekatri Klepsch, Dresdens Bürgermeisterin für Kultur und Tourismus und Bert Wendsche, Präsident des Tourismusverbandes Sächsisches Elbland e.V. sowie Oberbürgermeister von Radebeul vereinen jetzt die Marke beider Destinationen. Fotos (2): SachsenGAST

Eine harmonische Verbindung für eine starke Marke

Bei der Entwicklung der Wortmarke für die neue Region wurden zunächst Bekanntheit und Markenkern von „Dresden“ und „Sächsischem Elbland“ untersucht. Dabei wurde deutlich, dass die Marke „Dresden“ bei Bekanntheitsgrad und Markenattraktivität bereits stark ist (Platz 4 im Stadtmarkenmonitor) und deren 2014 eingeführtes neues Kommunikationsmuster in der breiten Öffentlichkeit bereits gut verankert wurde.

„Sächsisches Elbland“ wurde von der Öffentlichkeit keiner Region zugeordnet

Die Marktforschung ergab zudem, dass der Begriff „Sächsisches Elbland“ zwar seit 25 Jahren am Markt ist, „Elbland“ von der Öffentlichkeit jedoch kaum einer bestimmten Region zugeordnet werden kann. „Beim Prozess der Markenentwicklung war uns wichtig, dass die Besonderheiten der Stadt Dresden und der Region Sächsisches Elbland auch im neuen Markennamen erkennbar sind. Somit war klar, dass zum starken Markennamen ‚Dresden‘ der bekannte Name für die umgebende Region hinzugesetzt werden sollte. Die neue touristische Destinationsmarke

schaft in der gesamten Region stärken.

„Gesamtpaket“ kommt bei Tourismusfachleuten und Reiseinteressierten gut an

Durch bereits realisierte gemeinsame Projekte wie den Messeauftritt ‚Dresden Elbland‘ auf der ITB wissen wir, dass das neue ‚Gesamtpaket‘ mit dem erweiterten Angebotsspektrum bei den Tourismusfachleuten und Reiseinteressierten gut ankommt. Gemeinsame Themen und Angebote z.B. im Bereich Kultur, Kulinarik, Aktivurlaub oder historische Verkehrsmittel werden zunehmend aus dem In- und Ausland nachgefragt“, sagt Dr. Bettina Bunge, Geschäftsführerin der DMG

Neben der Einführung der neuen Wort-Bild-Marke stehen die



Dr. Bettina Bunge, Geschäftsführerin der Dresden Marketing GmbH, ist stolz, dass die Broschüre „Dresden Highlights 2017“ dick gefüllt ist und das Umland berücksichtigt.

Tourismusverband Sächsisches Elbland e.V. als auch der Dresden Marketing GmbH, kann aber auch von der Tourismusbranche im gesamten Gebiet verwendet werden.

Gemeinsame Vermarktung durch die Dresden Marketing GmbH

Die gemeinsame touristische Vermarktung der Destination „Dresden Elbland“ wird in die Verantwortung der Dresden Marketing GmbH (DMG) übergehen. „Wir freuen uns sehr auf die zusätzliche Marketingaufgabe. Wir sind uns der Verantwortung bewusst und wollen mit Unterstützung aller Tourismuskollegen die Wirt-

Vermarktungsaktivitäten in den 15 touristischen Quellmärkten auf der Agenda, aber auch die gemeinsame repräsentative Marktforschungsstudie „Wirtschaftsfaktor Tourismus“ – erstmals für die erweiterte Destination.

Wir sind Dresden Elbland

Für einen langfristigen Erfolg werden die touristischen Leistungsträger sowie die Bürgerinnen und Bürger von Dresden und dem Sächsischen Elbland als positive Botschafter der gesamten Tourismusregion gebraucht. Wenn alle die neue Gemeinschaft leben, kann diese im In- und Ausland erfolgreich vermarktet werden.

„Oscarreif“ Reisen zu Drehorten



Eine Themen-Wanderreise führt zu den spektakulären „Game of Thrones“-Drehorten im Norden Irlands.
Foto: Wikinger Reisen

Harry Potter, Game of Thrones, Planet der Affen, Hobbit, Winnetou. Aktive Wikinger-Touren führen zu Drehorten der Blockbuster und Erfolgsserien. „Oscarreife“ Erlebnisse warten auf Wanderer, Trekker und Radler in Schottland, Irland, Kroatien, Neuseeland und auf Lanzarote.

Rundreise Irland: Auf den Spuren der Game of Thrones
Im Mai startet die Themen-Rundreise „Game of Thrones – Spektakuläre Drehorte im Norden Irlands“. Nicht nur Fantasyfans spricht der Erlebnistrip mit einfachen Wanderungen auf den Spuren von Tyrion Lannister an. U. a. geht es zur Nordfestung „Winterfell“ bei Castle Ward, zu den Eiseninseln in Ballintoy, zum Tollymore Forest Park und zur Inch Abbey.

Trekking und Wanderstudienreise Schottland: Panoramafahrten mit Harry Potters Hogwarts-Express
Harry Potter spielt gleich in zwei schottischen Wikinger-Streifen mit. Beim neuen „Trekking im einsamen Nordwesten Schottlands – Glens, Bens und Lochs“ steigen die kleinen Gruppen in den berühmten „Hogwarts-Express“. Die Route der West Highland Railway von der Westküste nach Fort William garantiert „zauberhafte“ Panoramen. Auch bei der Wanderstudienreise „Schottische Highlights“ ist die Fahrt mit dem legendären Zug der Zauberschule möglich.

„natürlich gesund“ auf Lanzarote: Relaxen auf dem Planet der Affen
Ein Höhepunkt des „natürlich gesund“-Programms ist der Naturpark der Vulkane. In bizarrer Mondlandschaft mit Kratern, Schlackekegeln und Lavameeren drehte Tim Burton seinen „Planet der Affen“. Neben dem Science-Fiction-Exkurs ist auf Lanzarote „Wohlfühlen“ angesagt: bei lockeren Küstenwanderungen, Radtouren, Yoga und Qi-Gong.

Rad-Urlaub auf Neuseeland: bis ins Hobbit-Dorf am Ende der Welt
Radurlauber fahren auf neuseeländischen Panoramastraßen bis ins Hobbit-Dorf am Ende der Welt. Auf der Südünsel – in der idyllischen Hügellandschaft des „High Countrys“ der Region Otago – entstanden die Hobbit-Filme „Eine unerwartete Reise“ und „Smaugs Einöde“.

Individueller Wanderurlaub in Kroatien: auf Winnetous Spuren
Auch für individuelle Wanderurlauber gibt es „Filmmaterial“. „Kroatien – auf Winnetous Spuren“ heißt die 8-tägige Rundreise durch die Nationalparks Plitvicer Seen, Paklenica und Krka. Zwischen schimmernden Gewässern, tiefen Schluchten, Höhlen und Höhenzügen besiegte der Held so manchen Widersacher.
Infos und Buchungen:
www.wikinger.de

Love und Wellness im Bergergut



Pärchenmassage und Whirlfire sind Highlights im Hotel Bergergut. Foto: PR



LOVENESS bedeutet „Love und Wellness“. In anderen Worten: Wellness für die Liebe. Im Boutiquehotel „Bergergut“ in Oberösterreich dreht sich alles um die Liebe. Das luxuriöse Hideaway ist für Paare gemacht. Fantasievolle Themensuiten, umfassende Coaching-Angebote, außergewöhnliche Haubenküche und dazu perfekter Service garantieren Frühlingsgefühle das ganze Jahr über.
Mit viel Niveau und Ideenreichtum wurde eine Welt für Erwachsene geschaffen, in der die schönsten Seiten des Paar-Seins in vollen Zügen genossen werden. So steht auch die Wellness unter dem Motto „Pärchenzeit“ – LOVENESS eben.
Fernab vom Alltag dreht sich bei liebevollen Wellnessangeboten alles um eine romantische Auszeit für zwei und Entspannung pur in einer traumhaften Pool-, Sauna- und SPA-Welt.
Stimmung und Prickeln verspricht „Whirl & Fire“ im Whirlpool bei Kerzenschein. Hundert Prozent Privatsphäre genießen Paare in dem exklusiven Private SPA. Saunieren und Baden mit dem

Partner, Beautytreatments und Körperbehandlungen oder Mußestunden auf dem Wasserbett garantieren Ruhe und Erholung für Paare abseits von Verpflichtungen und Beruf. Sommerfeeling kommt im beheizten Außenpool und im Romantikpark auf.
Bei einem Drink in der Outdoor-Lounge oder auf der Terrasse, einem Picknick im Grünen oder einer Spritzfahrt mit der Harley, den E-Bikes, Segways oder dem Audi R8 Spyder mit 430 PS aus dem Hotelfuhrpark entdecken Paare die Power ihrer Liebe (neu).
Und das sind Angebote:
Zarte Verführung
15% Rabatt für einen Urlaub mit Anreise Sonntag bis Mittwoch
Leistungen: 2 Nächte inkl. 2 x 5-Gänge-Haubenmenü, 1 x Private Dessert am Zimmer mit Trüffelpralinen – Preis p. P.: ab 284 Euro.
Luxus pur – LOVENESS für zwei
Leistungen: Gesichtsbehandlung „Light“ für Sie und Ihn, Private SPA, Loveness Massage for two – Preis: 414 Euro.
www.bergergut.at

Haus der europäischen Geschichte

Die Avantgarde ist in Antwerpen seit jeher prominent vertreten. Daher kann die Stadt die Wiedereröffnung des Museums für Zeitgenössische Kunst (M HKA) kaum erwarten. Nachdem das Haus bislang vornehmlich einem internationalen Ansatz gefolgt ist, wird am 29. April eine Galerie mit Meisterwerken der flämischen Gegenwartskunst eröffnet. Hier kann sich das Publikum fortan mit der Arbeit von u.a. David Claer-

bout, Jan Fabre und Luc Tuymans auseinandersetzen, die allesamt zu den bedeutendsten lebenden Künstlern unserer Zeit gezählt werden. Um die Spannung weiter zu erhöhen, treten deren Werke vor Ort in einen Dialog mit wegweisenden Arbeiten anderer Künstler.
Das M HKA befindet sich an der Schelde in einem ehemaligen Getreidespeicher aus dem Jahr 1926.
www.muhka.be

50 Jahre Osterfestspiele und 20 Jahre Weltkulturerbe

Der Salzburger Tourismus boomt. Damit das so bleibt, setzt man in der Mozartstadt in diesem Jahr auf zwei kulturelle Jubiläen: 50 Jahre Osterfestspiele und 20 Jahre Weltkulturerbe.

Kurz zum Zahlenwerk: Von 2002 bis 2016 gab es eine Entwicklung von 1,6 Millionen auf 2,8 Millionen Nächtigungen, bei einer Auslastungssteigerung von 60% auf 75%. Damit hat Salzburg die gleiche Auslastung wie Wien. Gute Zahlen, die man heuer weiter ausbauen will.

Salzburg will sich aber nicht auf der Schönheit der Altstadt ausruhen. Sie war mit ihren gut erhaltenen Bauten aus Romanik, Gotik, Renaissance und Barock nur ein Grund für die Verleihung des Kulturerbes. Der zweite ist die Bedeutung als Musikmetropole.



Panorama der Mozartstadt Salzburg.

Foto: Salzburg Tourismus

Diese will man mit dem 50-jährigen Jubiläum der von Herbert von Karajan gegründeten Osterfestspiele stärken. Ein Höhepunkt des musikalischen Feinschmeckerprogramms – mit den Philharmoni-

ern aus Wien und Berlin und der Staatskapelle Dresden – ist die Neuinterpretation der Karajan-Produktion von Wagners Walküre von 1967. Höhepunkt sind auch die Sommerfestspiele.

Doch auch abseits von Mozart und Co. entsteht ein immer größerer Markt. Auf das Kitsch-Musical „Sound of Musik“ werden zwar nicht alle Touristiker gerne angesprochen. Es gehört aber auch zu diesem Bild der Stadt. Vor allem für außereuropäische Touristen ist das ein Grund nach Salzburg zu kommen. In den USA (Nummer drei bei den Herkunftsländern) oder etwa im Wachstumsmarkt Indien genießt der Film – anders als in Österreich – eine breite Bekanntheit. Das gleiche gilt für das Lied „Stille Nacht“. Allerdings wird dies nur von wenigen mit dem Entstehungsort Oberndorf bei Salzburg in Verbindung gebracht. Das Team des Salzburger Tourismus will alle Anstrengungen investieren, um das zu ändern.

Im Lutherjahr 2017: Drei Länder - Ein Weltereignis

Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen verfügen über das dichteste Netz originaler Schauplätze und kulturhistorischer Zeugnisse der Reformation. Das Jubiläum „500 Jahre Reformation“ ist ein Weltereignis, das die drei Länder miteinander verbindet. Das Jubiläumsjahr 2017 wird zahlreiche Touristen anziehen und ist eine einmalige Chance, Mitteleuropa für ein weltweites Publikum nachhaltig als das Herz der Reformation und als Reise-destination zu positionieren.

In Mitteleuropa nahm die Reformation ihren Anfang. Und auch 500 Jahre später kommt man auf dem Weg zu Martin Luther nicht an Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen vorbei. Die Ideen der Reformation haben Impulse gesetzt, die bis heute wirken – in Kultur, Gesellschaft und Kirche.

Sachsen

Das Mutterland der Reformation verfügt über die größte Sammlung an Kunst aus der Reformationszeit, deren Bestand bis ins Gründungsjahr der Kunstkammer im Dresdner Residenzschloss 1560 durch Kurfürst August zurückreicht.

Erst vor wenigen Tagen wurden in frisch sanierten Räumen des Dresdner Residenzschlosses zwei neue Dauerausstellungen eröffnet. Dort bekommen Besucher weltweit einmalige Zeugnisse der Herrscher des 16. und frühen 17. Jahrhunderts zu Gesicht: 500 Jahre alte Prunkkleider aus dem Bestand sächsischer Kurfürsten, Prunkwaffen und andere Sammlungsstücke dieser Zeit.

Ein weiterer authentischer Ort ist Torgau, einst Machtzentrum der Reformation. Im Schloss Hartenfels, deren Schlosskirche Martin Luther 1544 als ersten protestantischen Kirchenneubau Deutschlands weihte, öffnen am 10. September die Kurfürstlichen Gemächer des letzten ernestinischen Kurfürsten Johann Friedrich der Großmütige zu einer dauerhaften Exposition. Er residierte von 1533 – 1547 in Torgau und gilt als führender weltlicher Wegbereiter der Lehre Luthers.

Zudem kann jetzt auch die mit reichlichen Dokumenten ausgestattete Katharina-Luther-Stube frisch saniert besichtigt werden. Sie ist der einzige Gedenkort in Deutschland für die Ehefrau des Reformators.

Sachsen-Anhalt

Sachsen-Anhalt war Luthers Zuhause – und präsentiert sich 2017 mit dem ORIGINAL: Keine andere Region in Deutschland ist so eng mit der Reformation verbunden wie das Gebiet des heutigen Sachsen-Anhalt. Hier ist Martin Luther geboren, hier hat er gelebt, hier ist der große Reformator gestorben.

Anziehungspunkte für Kulturtouristen sind die Nationale Sonderausstellung „Luther! 95 Schätze – 95 Menschen“ vom 13. Mai bis 5. November 2017 im Lutherhaus in der Lutherstadt Wittenberg, die Weltausstellung „Tore der Freiheit“ in Lutherstadt Wittenberg und der Festgottesdienst zum Abschluss des 36. Evangelischen Kirchentages am 28. Mai 2017 auf den Wittenberger Elbwiesen, zu dem mehrere Tausend Besucher erwartet werden.

Thüringen

Auch für Thüringen hat das Reformationsjubiläum enorme Bedeutung. Denn hier verbrachte Luther seine wichtigsten Lebensstationen und übersetzte 1521 auf der Wartburg – die weltweit

meistbesuchte Lutherstätte – das Neue Testament ins Deutsche. Diese wichtigen Schauplätze sind erlebbar gemacht, und man kann hautnah auf Luthers Spuren wandeln.

Das Lutherjahr 2017 ist in Thüringen Zugpferd für den Kulturtourismus im mitteldeutschen Raum. Dabei reicht die Tragweite der Ereignisse weit über 2017 hinaus. Durch die gezielte Vermarktung konnte bereits 2016 eine Steigerung von über 27 Prozent bei den Ankünften und knapp 15 Prozent bei den Übernachtungen von Gästen aus den USA verzeichnet werden.

Etwa sechs Millionen Euro flossen von 2012 bis Ende 2016 in die touristische Infrastruktur und die Vermarktung rund um das Reformationsjubiläum.

Ein besonderes Leuchtturmprojekt ist der Lutherweg, der über 1.000 Kilometer wichtige Thüringer Lutherorte verbindet. Für den Wanderer gibt es zudem die „Luther-App“ als digitalen Reisebegleiter.

Mehr Informationen:

www.sachsen-tour.de

www.img-sachsen-anhalt.de

www.thueringen-entdecken.de

Luxus kontra Naturverbundenheit auf der Lieblingsinsel

Dolce Vita im Hotel Portixol



Die Terrasse mit Meerblick des Hotels Portixol. Foto: PR

Wo gibt es die besten Tapas von Mallorca? Was sind die angesagtesten Tipps für Nightlife und Sightseeing?

Wer in dem Designhotel Portixol im Luxusviertel von Palma de Mallorca eincheckt, wohnt nicht nur an einer In-Adresse – das Team des Hauses kennt auch die Hotspots der Insel.

Seien es die schönsten Strände – S'amarador, Cala Almunia, Estrenc, Cala Varques, Es Caragol sind darunter – oder die besten Tapas Bars von Palma. Wer sich im Portixol Tipps holt, kommt in die schönsten Dörfer von Mallorca, findet garantiert den neuesten Nightclub und versäumt kein Spitzenrestaurant.

Ein „Place to be“ für Genießer

Wobei – um fein zu speisen – müssen Gäste des Portixol das Hotel nicht verlassen. Im Restaurant des Hauses und auf seiner traumhaften Terrasse am Meer kommen die Feinschmecker aus der gesamten Region zusammen. Das 25-Zimmer-Hotel ist ein „Place to be“ für Genießer und Liebhaber guten Designs mit einem bezaubernden Mix aus mediterranem Flair und skandinavischer Leichtigkeit (das Portixol ist in Händen des schwedischen Hotelier-Ehepaars Landström). Das SPA des Hauses lädt zu spannenden Stunden. Eine kleine, exklusive Erholungswelt unter der Sonne ist die gemütliche Lounge auf der SPA-Terrasse. Am Outdoorpool versüßen Cocktails und

kleine Köstlichkeiten aus der Küche das Dolce Vita. Für Aktive stehen Fahrräder für einen Trip nach Palma bereit. Padle Surf im Portixol Harbour Club ist der neueste Trend für die Wassersportler.

Sechs first-class Golfplätze rund ums Hotel

Sechs first-class Golfplätze, die das ganze Jahr über Saison haben, umgeben das Portixol (ermäßigte Greenfee für Hotelgäste). Wer das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden möchte, nützt die beiden modernen Konferenzräume des Hauses für ein Meeting mit Geschäftspartnern oder Kollegen. Direkt am Meer, im Hafen von Portixol gelegen, ruhig und dennoch nur einen Steinwurf vom pulsierenden Citylife in Palma entfernt, ist das Portixol ein kleines, feines Haus für genussvolle Auszeiten.

Facts Hotel Portixol

25 Zimmer mit DUX Betten, WIFI, TV, DVD, iPod dock & CD, Safe, Minibar & Nespresso, Restaurant & Cocktail Bar, Schwimmbad und Terrassen, Spa, Sauna, neue Outdoor-Duschen, Fitnessraum, 200 Meter zum Strand, 2 km vom Zentrum Palma, 9 km zum Flughafen
Weitere Hotels der Landström Hotelbetriebs GmbH:

Hotel Espléndido (Mallorca)

www.esplendidohotel.com

VALLUGA Hotel (St. Anton am Arlberg)

www.vallugahotel.at

Natururlaub im Fincahotel



Die Terrassesse in einem Fincahotel.

Foto: PR

Nach wie vor zählt Mallorca zu den beliebtesten Reisezielen im Mittelmeerraum. Doch der Tourismus auf der schönen Mittelmeerinsel wandelt sich. Immer mehr Urlauber ziehen individuellen Urlaub in privater Atmosphäre und bestem Service vor, anstatt sich im Massentourismus über volle Hotels, Gedränge am Buffet und reservierte Liegen am Pool zu ärgern.

Immer mehr Menschen suchen zunehmend das ganz Besondere und individuelle Urlaubsvergnügen für die schönsten Wochen des Jahres. Diesem Trend kommt die Agentur fincahotels.com seit neun Jahren nach und bietet ihren Kunden ein breites Angebot aus rund 200 ausgewählten Landhotels auf Mallorca.

Wenn Juan morgens den Gästen den Cortado und die Eier nach Wunsch serviert, während seine Gäste sich die ersten Sonnenstrahlen auf der Frühstücksterrasse ins Gesicht scheinen lassen, beginnt der Tag, wie ein echter Urlaubstag beginnen sollte. Im Hintergrund bimmelt leise das Glöckchen eines Schafes, das in der Nähe gras, von fern schallt das Zwitschern eines Vogels herüber... sonst hört man nichts. Freundlich erkundigt Juan sich nach dem gestrigen Ausflug in die Berge und will wissen, ob seine Gäste die kleine, versteckte Bucht gefunden haben, in der er als Kind mit seinem Cousin immer zum Fischen ging.

Nur wenige Gäste tummeln sich tagsüber am Pool. Die meisten

erkunden mit dem Mietwagen die Insel, schauen sich idyllische Bergdörfer an oder entdecken Buchten und Strände fernab der Massenhôtels. Am Ende des Urlaubs ist die Kamera prall gefüllt mit hunderten Bildern, Eindrücken, die zu Hause von einem besonderen Mallorca erzählen – einem anderen, als es Urlauber eines herkömmlichen Hotels in Strandlage jemals erleben könnten.

In diese Art von Urlaub verliebten sich Annett & Knut Sievers und gründeten 2008 die Agentur fincahotels.com. „Unser Ziel ist es, das Bild, das von Mallorca noch immer herrscht, zu verändern“. Die Insel ist so vielseitig und besonders. Immer mehr Urlauber entdecken den sanften Tourismus für sich, fernab von Bettenburgen und Massentourismus. Sie wollen Zeit zum Entschleunigen, um sich wieder auf sich zu besinnen, Zeit für die Familie und für neue Eindrücke.“ Das ist Urlaub im Landhotel.

Die Auswahl ist riesig. Es sind rund 200 kleine Hotels auf Mallorca im Angebot und keines gleicht dem anderen. Für jeden Geldbeutel ist etwas dabei. Jedes Hotel wird erst nach aufwändiger Prüfung in das Angebot aufgenommen. Jeder Kunde wird umfangreich beraten, damit am Ende jeder sein persönliches Urlaubsdomizil findet und die schönsten Wochen des Jahres garantiert unvergesslich und besonders werden.

www.finchahotels.com

Faszination Luxusreisemarkt

Hier geht es um den Luxusreisemarkt und warum sich der Blick in die Nische lohnt. Unabhängig von der Branche haben Luxuskonzerne noch immer jeder Krise getrotzt, seien es internationale Finanzkrisen oder politische Turbulenzen. Einem steten Wandel unterliegt selbstverständlich die Art des konsumierten Luxus.

Der Wandel vom Produkt weg, hin zum Erlebnis ist im Bereich Reise zumindest derzeitiger Trend. Je ausgefallener und intensiver das Erlebte, desto besser. Das gilt aber nicht nur für den Moment, wichtig sind darüber hinaus die Erinnerungen an das Erlebte sowie die Geschichten, die später darüber erzählt werden. Und das lässt sich der Kunde von heute gerne etwas kosten.

Hier setzen derzeit Reiseverkäufer an, denn ihnen fällt laut einer GDI-Befragung zum Thema „Wie viel Luxus leisten Sie sich in welchen Bereichen?“ das größte Stück vom Kuchen zu. Denn auf Platz 1 rangiert vor allen anderen Dingen (Schmuck, Autos, Essen, Textilien etc.) der Bereich „Ferien und Frei-

zeit“. Für die Nachfrage ist also bestens gesorgt. Ganz nebenbei: Was sich Reiche kaufen, weckt wiederum Begehren, besonders bei der gehobenen Mittelschicht. Was muss ein Reisebüro beachten, wenn es sich künftig auf den Luxusreisemarkt fokussieren möchte? Persönliche Beratung auf Augenhöhe, die basierend auf eigenen Erfahrungen und einem ausgeprägten Gespür für die Bedürfnisse des Kunden, die Emotionen hinter dem jeweiligen Luxusreiseprodukt transportiert. Nicht minder wichtig ist ein gezieltes und langfristiges Netzwerken mit Partnern aus der Luxusreisebranche vom Anbieter bis hin zum Reiseveranstalter. In all diesen Punkten unterstützt die Lobster Experience Group Expedienten mit diversen Tools von FamTrips über Schulungen und Events vom Sales Dinner bis hin zur Luxusreisemesse loop (luxury on our planet).

Erfahren Sie mehr unter:

www.lobster-experience.com/de sowie

www.loop-luxury-fair.com

Deutsche Urlauber in Schweden

Viele Deutsche planen aktuell ihren Sommerurlaub oder haben ihn sogar bereits gebucht. Doch was macht die Urlaubswochen eigentlich zur schönsten Zeit des Jahres? Dieser Frage geht eine repräsentative Umfrage im Auftrag der schwedischen Destination Småland & Öland nach.

Demnach ist für mehr als die Hälfte (52,3%) der Deutschen Erholung und Entspannung das Schönste am Sommerurlaub. 42,6% erfreuen sich besonders an der schönen Umgebung.

Die gemeinsame Zeit mit Familien und Freunden sowie die Möglichkeit, dem Alltag zu entfliehen, teilen sich mit jeweils 34% den dritten Platz. Den befragten Eltern ist die gemeinsame Zeit mit ihren Liebsten mit 47,3% besonders wichtig.

Insgesamt lassen es die Deutschen im wohlverdienten Sommerurlaub gerne gemütlich angehen: „Aktiv sein“ landet mit 8,2% auf dem letzten Platz der Beliebtheitskala.

Nach den Ergebnissen der Umfrage entspricht ein Urlaub in Schweden optimal den Bedürfnissen deutscher Urlauber. Mit dem Reiseziel Schweden verbinden 71,8% der Befragten schöne Natur, 46,7% denken bei einem Urlaub in Schweden an Erholung und Entspannung. Mit der Studie möchte sich die Destination Småland & Öland noch besser auf die Bedürfnisse und Vorlieben deutscher Urlauber einstellen. Mit rund 230.000 kommerziellen Übernachtungen jährlich stellt Deutschland den wichtigsten Auslandsquellmarkt der Region.

Kaum eine Region in Schweden vereint so viele bekannte Ausflugsziele und die unterschiedlichsten Landschaften in sich wie Småland und die Insel Öland. Die Region ist berühmt für ihre Glaskunst und die Schauplätze von Astrid Lindgrens Büchern kennen Kinder und Erwachsene auf der ganzen Welt.

Alpen: Studie zum Skitourismus



Laut Studie ist das Skigebiet Sölden besonders umweltbelastend. Im Bild: Blick auf Ice Q am Gaislachkogel
Foto: Markus Bestieler

Eine aktuelle Studie kritisiert die massive Naturbelastung durch den Betrieb und Ausbau von Skigebieten. Doch stimmen die Ergebnisse überhaupt? Darüber ist ein Streit entflammt

Die Skigebiete der Alpen belasten in einer massiven Weise den alpinen Naturraum. Diese Erkenntnis liefert eine Studie des bayerischen Landschaftsökologen Alfred Ringler, welche die Umweltschutzorganisationen WWF und der Alpenverein zum Anlass nahmen, einen Ausbaustopp bei hochalpinen Skigebieten zu fordern.

1.000 Skigebiete wurde untersucht. Ringler bewertete die Skigebiete mittels Eingriffsindex, also unter anderem Flächenverbrauch, Rodungen, Planierungen, Erosionsflächen und Beschneigung. Besonders schlecht schnitten Skigebiete in Österreich und Frankreich ab. Das Tiroler Skigebiet Sölden hat sogar den schlechtesten Wert.

Wenn die alpinen Ökosysteme nicht über kurz oder lang zusammenbrechen sollen, brauche es Endausbaugrenzen für den Skitourismus, argumentiert der WWF. Derzeit seien alpenweit 164 neue Liftprojekte in hohen und sensiblen Lagen geplant. Die Hälfte davon in Österreich.

Der Alpenverein sieht darin ein Dilemma: Gerade kleinere Skigebiete in Talnähe, die meist nachhaltiger wirtschaften und einen geringeren ökologischen Fußabdruck haben, werden aufgrund des Konkurrenzdrucks und mangelnder Schneesicherheit häufiger aufgegeben, während die

besonders landschaftsschädlichen Groß-Skigebiete in empfindlichen Alpenhochlagen stetig expandieren.

Das Ranking

Hier die Liste der heimischen Skigebiete nach Bundesländern, wie sie von WWF und Alpenverein veröffentlicht wurden. Je höher der Eingriffsindex (Zahl in Klammer) eines Skigebiets, desto größer ist seine Landschaftsbelastung. Die vorangestellte Zahl gibt den Platz im alpenweiten Ranking wieder.

Tirol

1. Sölden (120)
3. Ischgl (105)
13. Obergurgl-Hochgurgl (95)

Salzburg

27. Leogang-Saalbach Hinterglemm (85)
43. Kaprun-Kitzsteinhorn (80)
44. Schmittenhöhe (80)

Kärnten

21. Innerfragant (88)
35. Kleinkirchheim/St.Oswald (84)
93. Naßfeld (64)

Steiermark

12. Schladming-Skischaukel (95)
83. Galsterbergalm (66)
115. Spital am Semmering (63)

Vorarlberg

71. Hochkrumbach Arlberg Zürs (70)
178. Gaschurn-Gallenkirch (56)
179. Schruns/ Sennigrat (56)

Oberösterreich

74. Obertraun/ Krippenstein (69)
108. Grünau/ Almtal (63)
131. Hintertal/ Gosau (60)

Niederösterreich

130. Unterberg (60)
162. St. Corona am Wechsel (57)
163. Mönchkircher Schwaig (57)

Plätze reserviert und nicht genutzt? Der Anwalt antwortet

Endlich ist ein Tisch im Restaurant der Stadt reserviert. Die Vorfreude ist riesig, löst sich vor Ort aber schnell in Luft auf. Der Grund: Bei der Tischreservierung gab es Probleme, das Essen ist miserabel und der Service lässt zu wünschen übrig. Doch müssen Gäste einen schlechten Service und ein ungenießbares Essen einfach hinnehmen? Welche Rechte und Pflichten Gäste bei der Tischreservierung, der Rechnung oder DoggyBags haben, erläutert Markus Mingers, Rechtsanwalt und Inhaber der Kanzlei Mingers & Kreuzer in Köln.

Tischreservierung: Bindende Pflicht im Restaurant ?!

Muss der Gast etwas zahlen, wenn er die Tischreservierung storniert? Reserviert der Gast einen Tisch im Restaurant, geht er mit dem Gastwirt eine bindende Verpflichtung ein. Erscheint er nicht und bestellt den Tisch wieder ab, kommt es ganz darauf an, was er mit dem Gastwirt vereinbart hat, um mögliche Schadenersatzansprüche zu beziffern. Markus Mingers erklärt hierzu: „Hat der Gast nur den Tisch reserviert und eine Personenzahl genannt, kann die Bestellung unkompliziert storniert werden. Anders ist es, wenn detaillierte Vereinbarungen getroffen wurden. Der Gastwirt hat hier Anspruch, vereinbarte Preise geltend zu machen und Aufwendungen in Rechnung zu stellen. Allerdings ist die Erstattung eines entgangenen Gewinns vom Gastwirt eindeutig zu belegen.“

Hat der Gast das Recht auf Erstattung der Fahrkosten, wenn die Tischreservierung nicht eingehalten wird? Erhält man trotz einer vorangegangenen Reservierung im Restaurant keinen Tisch, muss der Gastwirt Ersatz leisten. „So ist dieser verpflichtet, Fahrtkosten zum Restaurant zu ersetzen oder sogar die Mehrkosten zu tragen, wenn der Gast in ein anderes Restaurant geht, in dem die gleichen Speisen teurer sind“, verrät der Rechtsexperte.

Wie lange muss ich auf einen reservierten Tisch warten, wenn dieser noch besetzt ist?

„Grundsätzlich ist eine Wartezeit im Restaurant von 30 Minuten zumutbar, auch wenn der Tisch reserviert ist. Das ist natürlich ärgerlich, aber im Rahmen. Wartet man länger als 30 Minuten auf einen Tisch, darf Schadenersatz gefordert werden“, beantwortet Mingers die Frage zur Wartezeit.

Die Rechnung: Der Ärger wird zum Schluss serviert

Kommt das Essen zu spät, darf der Gast dann die Rechnung kürzen? Beträgt die Wartezeit auf das Essen mehr als 30 Minuten, kann am Ende ein Satz von bis zu 30 Prozent der Rechnung einbehalten werden. „Das Restaurant muss solch eine Kürzung der Rechnung rechtlich hinnehmen“, betont Mingers.

Ist ein miserables Essen zu zahlen, das auch beim zweiten oder dritten Servieren nicht schmeckt?

Mingers: „Wichtig ist, dass der Gast das schlechte Essen auch umgehend beanstandet.“

Ist das Essen beim zweiten Servieren erneut ungenießbar, weil es verbrannt, verkocht oder ähnliches ist, kann der Gast verlangen, den Rechnungsbetrag mindern zu lassen oder gar gehen, ohne für das Essen zu zahlen.“

Wie lange muss man auf die Rechnung warten? Hier gilt erst einmal: Ruhe bewahren. „Natürlich muss man keine Ewigkeiten auf die Rechnung im Restaurant warten, aber einfach ohne Bezahlung zu gehen, ist keineswegs ratsam“, so der Rechtsexperte. Lässt die Rechnung trotz mehrmaligen Nachfragens länger als 30 Minuten auf sich warten, sollte der Gast seine Adresse hinterlegen. So kann das Restaurant die Rechnung postalisch zukommen lassen.

Doggy-Bag & Co.: Essensreste mit nach Hause nehmen

Ist der Gastwirt verpflichtet, dem Gast die Reste einzupacken? Die sogenannten Doggy-Bags (Essensreste-Boxen) sind mittlerweile zwar Alltag für viele Restaurants, dennoch steht es dem Gastwirt frei, Reste des Menüs für zu Hause einpacken zu lassen.

„Es gibt rechtlich keinen Anspruch für den Gast, sein Essen, das er im Restaurant nicht aufisst, mit nach Hause nehmen zu dürfen. Denn er bezahlt für den Verzehr des Essens im Restaurant, nicht

für das Essen selbst“, erklärt Mingers die rechtlichen Hintergründe.

Der Service ist mies, wie kann man dagegen vorgehen?

„Auch wenn es landläufig heißt, der Kunde sei König, ist das in der Realität noch lange nicht überall so. Eine unfreundliche Bedienung kann mit einer Preisermäßigung von bis zu 20 Prozent bestraft werden.“

Wenn es dennoch gut gemundet hat, sollte der Gast die Speisen außen vor lassen und einfach kein Trinkgeld geben“, rät Mingers. Muss der Letzte am Tisch die Rechnung übernehmen? Mingers: „Ganz klar: Der Letzte muss nicht die Rechnung zahlen. Auch der letzte Gast am Tisch muss nur das bezahlen, was er auch bestellt hat. Hier hat der Gastwirt keine Ansprüche gegenüber dem verbliebenen Gast. Der Wirt muss selbst sicherstellen, z. B. durch einzelnes Abkassieren, dass alle Rechnungsbeträge auch beglichen werden.“

Gibt es Schadenersatzansprüche, wenn das Essen schlecht war und später etwa Magenprobleme folgen? „Grundsätzlich gestaltet es sich sehr schwierig, am Ende nachzuweisen, ob die körperlichen Schäden durch ein jeweiliges Restaurant bzw. dessen Speisen verursacht wurden. Kann dies aber bewiesen werden, ist der Gastwirt schadenersatzpflichtig“, hält Mingers abschließend fest.

www.mingers-kreuzer.de

Der Mietwagen ist oft viel günstiger als das Taxi

Bei Flugreisen stellt sich die Frage, wie man am schnellsten und günstigsten vom Flughafen zur gebuchten Unterkunft gelangt. Der Flughafentransfer bei Pauschalreisen ist nicht mehr überall im Preis inbegriffen. „billiger-mietwagen.de“ hat deshalb Taxipreise an beliebten Urlaubsorten mit den Kosten für einen Mietwagen inkl. Sprit verglichen und Preisvorteile zugunsten des Mietwagens festgestellt.

Je weiter der Flughafen vom Urlaubsdomizil entfernt ist, desto

teurer ist der Taxitransfer. Günstiger fährt es sich zwar mit dem Shuttle-Bus vom Reiseveranstalter, doch manche Urlauber geben lieber etwas mehr Geld aus, um nicht alle Hotels auf der Strecke abklappern zu müssen.

Wenn es denn schon etwas teurer wird, kann auch ein Mietwagen eine flexible Alternative sein. „Der Preis für eine einwöchige Fahrzeug-Anmietung ist in vielen Fällen günstiger als die Taxifahrten vom und zum Flughafen. Zusätzlich kann man die Urlaubsregion

unabhängig von den öffentlichen Verkehrsmitteln erkunden“, nennt Frieder Bechtel die wichtigsten Vorteile. Wie stark die Preise in von Mallorca, Flughafen Palma zwischen Taxitransfer und einwöchiger Anmietung variieren, zeigt die nachfolgende Übersicht

Urlaubsort: Santa Ponsa

Entfernung zum Urlaubsort: 33 km, Taxikosten hin und zurück: 57 Euro, Mietwagen-Preis inkl. Sprit für Flughafenstrecke: 78,69 Euro, Preisunterschied Mietwagen im Vergleich zum Taxi: + 38,05 %.

Urlaubsort: Cala Ratjada

Entfernung vom Flughafen zum Urlaubsort: 80 km, Taxikosten hin und zurück: 132 Euro, Mietwagen-Preis inkl. Sprit für Flughafenstrecke: 85,91 Euro, Preisunterschied Mietwagen : Taxi: - 34,92 %.

Urlaubsort: Alcudia

Entfernung zum Urlaubsort: 59 km, Taxikosten hin und zurück: 98,50 Euro, Mietwagen-Preis inkl. Sprit für Flughafenstrecke: 83,51 Euro, Preisunterschied Mietwagen : Taxi: - 15,22 %.

www.billiger-mietwagen.de

Acht Bücher, die Lust aufs Reisen machen

„Schloss Wörlitz“, *Architektur, Interieur, Sammlungen, Bewohner, Kulturstiftung Dessau/Wörlitz*, 24,95 Euro, *mitteldeutscher verlag*, ISBN 978-3-95462-770-7.

www.mitteldeutscherverlag.de

Friedrich Wilhelm Freiherr von Erdmannsdorff (1736–1800) ist Begründer der klassizistischen Baukunst in Deutschland. Unter dem Eindruck von Reisen durch Italien und England an der Seite seines Fürsten Leopold II. Friedrich Franz von Anhalt-Dessau (1740–1817) entwarf er für diesen das „Fürstlich Anhalt-Dessausche Landhaus zu Wörlitz“. Der reich bebilderte Band führt den Leser mit stimmungsvollen Fotografien und kenntnisreichen Beiträgen auf einer persönlichen Erkundungstour durch das „Landhaus“.

„Hildegard von Bingen“, *Achtsam der inneren Stimme folgen*, Jutta Vogt-Tegen, 9,95 Euro, *Bibliothek der Achtsamkeit*, ISBN 978-3-943390-05-6. <http://bit.ly/2mkijZl>

Zwischen 1147 und 1150 gründete Hildegard von Bingen das Kloster Rupertsberg auf dem Rupertsberg an der linken Seite der Nahe. Es ist heute ein Tourismismagnet. Dort erfährt man auch, dass Hildegard von Bingen uns auffordert, sorgsam mit uns selbst zu sein. Ihre Lehren, die von Weitsicht und achtsamer Wahrnehmung getragen sind, halten uns an, tiefer in uns selbst hineinzuspüren und unserer inneren Stimme zu lauschen. Körper und Geist müssen wieder in einen Dialog treten, um einen Weg zu mehr Lebensfreude zu beschreiten und unsere seelischen Abwehrkräfte zu mobilisieren.

Mithilfe von Übungen, anschaulichen Anleitungen, Ernährungstipps und Rezepten bringt Jutta Vogt-Tegen uns das Wissen dieser Mystikerin näher. Hildegard von Bingens Erkenntnisse sind heute aktueller denn je. Eine Inspiration für ein achtsameres Leben! Nachdem wir dieses Buch gelesen haben, kam uns Kloster Rupertsberg näher.

„Frühstück mit Elefanten“, *Als Rangerin in Afrika*, Gesa Neitzel, 14,99 Euro, *Ullstein Verlag*, ISBN 978-3-86493-030-0.

www.ullstein-extra.de

Gesa Neitzel wagt sich von Berlin in den Busch. Ihr Ziel: die Ausbildung zur Safari-Rangerin in Afrika. Das bedeutet zwölf Monate in einem einfachen Zeltlager. Ohne Internet, ohne Badezimmer, ohne Türen — dafür aber mit Zebras, Ameisenbären und Skorpionen. Die Ausbildungsinhalte bestehen aus Fährtenlesen, Überlebenstraining, Schießübungen. Wie schlägt sich eine junge Frau in dieser fremden Welt? Kann sie sich auf ihre Instinkte verlassen? Funktionieren die eigentlich noch? Sie erzählt von atemberaubenden Begegnungen mit Elefanten und Löwen, vom Barfußlaufen durch die Savanne, von langen Nächten unterm Sternenhimmel — und von einem Leben, das endlich rich-

„Friesen Sommer“, *Roman*, Janne Mommsen, 14,99 Euro, *Rohwolt Polaris*, ISBN 978-3-499-26738-3.

www.rowohltd.de

1968: Summer of Love. Der junge Kalifornier Harry Peterson flieht vor seiner Einberufung nach Vietnam ans andere Ende der Welt: in die Heimat seines Vaters, eine Insel namens Föhr. Niemand wartet auf den Mann im Hippiebus. Es regnet in Strömen, nirgends ein Mensch. Doch als nach Tagen der Himmel über der Insel aufreißt und die Farben explodieren, ist Harry im Paradies. Seine Eva heißt Maike, die Tochter vom Nachbarhof...

40 Jahre später: Die Ärztin Maike kommt von einem sehr romantischen Wochenende auf Sylt. Auf dem Weg nach Föhr sieht sie plötzlich einen Mann auf der Fähre, den sie vor langer Zeit aus ihrem Leben gestrichen hat. Warum taucht Harry immer dann auf, wenn man ihn am wenigsten gebrauchen kann?

„Inselfrühling“, *Roman*, Sandra Lüpkes, 9,99 Euro, *Rowohlt Verlag*, ISBN 978-3-499-27226-4.

www.rororo.de

In Jannikes charmanthem Inselhotel beginnt die Saison: Im Frühling soll für die ersten Gäste alles blitzen und strahlen und besonders einladend sein. Denn etwas ist anders in diesem Jahr: Jannike ist hochschwanger. Sie und Mattheusz erwarten Zwillinge! Die Freude ist riesig. Doch Zeit und Muße, die letzten Wochen Zweisamkeit zu genießen, haben die beiden nicht. Denn als es wegen heftiger Frühlingsstürme zu dramatischen Dünenabbrüchen am Leuchtturm kommt, gerät Jannikes geliebtes Zuhause in Gefahr. Manch einer fühlt sich sogar an den alten Fluch erinnert, der vor fast zweihundert Jahren das Ende der Insel prophezeit hat.

Band 4 der erfolgreichen Inselreihe: Ob Borkum, Juist, Norderney, Baltrum, Langeoog, Spiekeroog oder Wangerooge — an dieser von Sandra Lüpkes so liebevoll beschriebenen Insel kommen Urlauber nicht mehr vorbei. Perfekte Strandlektüre.

„Seeleucht macht glücklich“, *Roman*, Janne Mommsen, 14,99 Euro, *Rowohlt Polaris*, ISBN 978-3-499-29018-3.

www.rororo.de

Jasmin ist Mitte dreißig und lebt in Köln. Freunde wissen, dass sie früher ein glücklicher Mensch war, aber in letzter Zeit ist sie nicht gerade eine rheinische Frohnatur. Nach einem Wasserrohrbruch beschließt sie, nach Föhr zu reisen, das sie aus Teenagerzeiten kennt. Damals war sie unsterblich in einen Insulaner verliebt. Vielleicht lebt dieser Sönke ja noch dort? Doch statt auf ihre Jugendliebe trifft Jasmin auf einen jungen Mann namens Thore. Er ist seit kurzem Single und will am liebsten sofort weg von Föhr. Jasmin und Thore tauschen einfach die Wohnungen. Er geht nach Köln, sie nach Föhr...

„Landliebe“, *Roman*, Jana Lukas, 9,99 Euro, *Heyne Verlag*, ISBN 978-3-453-42195-0. www.heyne.de

Ellie hat Geldprobleme und nur eine Chance, ihren Kopf aus der finanziellen Schlinge zu ziehen: die Teilnahme an der TV-Show Landliebe. Vier Wochen muss sie, begleitet von Kameras und in ein Dirndl gequetscht, das bayerische Großstadtdummchen mimen. Das Weingut an der Mosel, das als Drehort dient, ist zwar traumhaft schön, doch Winzer Tom entpuppt sich als hinterwäldlerischer Sturkopf. Und er ist gar nicht erfreut, Ellie als Landliebe-Partnerin aufnehmen zu müssen. Doch Ellie hat weder mit Toms Augen gerechnet noch mit seinem Lächeln, das ein Kribbeln in jeden Winkel ihres Körpers jagt...

„Vom Hängen und Würgen“, *Dresdens schaurige Geheimnisse*, Mario Sempf, 14,90 Euro, *Dresdner Buchverlag*, ISBN 978-3-941757-69-1.

www.salomo-publishing.de

Im Mittelalter ging es nicht immer human zu. Nur wenige wissen, welche Grausamkeiten sich einst in der Gegend abgespielt haben, in der sie heute leben.

Der Dresdner Autor und Experimentelle Archäologe Mario Sempf ändert das. Er zieht das staubige Tuch des Vergessens von den alten Akten. Seit vielen Jahren schon erforscht er die mittelalterliche Gerichtsbarkeit in Dresden und Umgebung.

Welche Rolle spielten die Henker und Scharfrichter im Leben der Residenzstadt? Wo befanden sich die Richtplätze und welche schrecklichen Urteile wurden dort vollstreckt?

Lebendig und eindrucklich erzählt der Autor von zahlreichen wahren Begebenheiten und schauerhaften Anekdoten aus dem finsternen Bestrafungsalltag der Stadt in früheren Jahrhunderten. Er eröffnet dem Leser einen Blick auf die Stadt, wie sie zuvor kaum jemand kannte.



Weinmesse Baden-Württemberg



Im Internationalen Congress Center von Dresden dreht sich am 22. und 23. April alles um Wein aus Baden und Württemberg.

Fotos (3): Tobias Koch

Am 22. und 23. April ist die Weinmesse Baden-Württemberg Classics zum 7. Mal zu Gast in Dresden. Über 50 Weingüter und Genossenschaften laden in das Internationale Congress Center ein und präsentieren rund 700 Weine und Edelbrände, darunter zahlreiche prämierte Weine und erste Kostproben des neuen Jahrgangs 2016.

Begleitend finden Seminare und Lernweinproben zu drei verschiedenen Themen statt. Erstmals gibt es ein Seminar, in dem auch sächsische Weine vorgestellt werden. Unter dem Motto „Sachsen trifft Baden-Württemberg“ widmen sich die Weinköniginnen der drei Anbauggebiete dem Thema der Weißen Burgunderweine - eine spannende Degustationsreise, welche die Bedeutung von Lage, Böden und Klima für den Weinbau eindrucksvoll demonstriert. In einem weiteren Seminar stellen die badischen Weinerzeuger leichte und fruchtige „Frühlings- und Sommerweine“ vor, und die Württemberger beleuchten das Thema „Fasswein – Württemberger Spitzen im Holz veredelt“.

Restaurants und Hotels können zwei Mitarbeiter kostenfrei für den Besuch der Weinmesse inklusive Degustation und Seminare anmelden. Hier kann man nicht nur seinen Geschmackssinn schulen, sondern direkt mit den Erzeugern sprechen und viele Details über Rebsorte, Boden oder Lage aus erster Hand erfahren.

Die Palette der Rebsorten reicht von Gutedel, Riesling und Silvaner über Kerner, Chardonnay und Weiß- oder Grauburgunder bis hin zu Müller-Thurgau, Lemberger, Spätburgunder und Trollinger. Die Messe ist eine einmalige Gelegenheit, um sein Weinwissen sensorisch und auch theoretisch erweitern, zum Beispiel über die Bedeutung von Boden, Lage und Kunst des Kellermeisters oder darüber, wie man die besten Eigenschaften verschiedener Rebsorten zu einer gelungenen Cuvée vermählt.

Anmeldungen für je zwei Mitarbeiter werden bis zum 19. April entgegen genommen. Dafür genügt eine E-Mail mit den Namen der Mitarbeiter an

info@badischerwein.de

Weibliche Power beim Nachwuchs



Die besten Nachwuchsgastronomen der Region Dresden, Hotel- und Restaurantfachkräfte sowie Köchin, sind weiblich. Das Vermächtnis von Ernst Löbnitzer wird heute am Beruflichen Schulzentrum gepflegt. Rechts gratuliert die Figur der besten Nachwuchsköchin. Fotos (2): SachsenGAST



Ernst Löbnitzer lebte von 1852 bis 1928 in Dresden. Er absolvierte eine Ausbildung zum Koch und Küchenmeister. Ab 1900 wirkte er als Lehrer an der höheren Hotelfachschule in Buchholz-Friedewald bei Dresden. Dies war die erste Fachschule für Gastwirtschaftswesen und wurde vom Dresdner Gastwirtsverein im Jahre 1876 gegründet. Sie wurde Vorbild für das spätere gastgewerbliche Fachschulwesen in Deutschland.

Löbnitzer gründete auch die Dresdner Köcheinnung mit, die ihn 1906 zum Obermeister und später zum Ehrenobermeister ernannte. Als Hauptorganisator der 2. Deutschen Kochkunstausstellung im Jahre 1909 trug er dazu bei, dass diese ein großer Erfolg wurde.

Sein großes Fachwissen auf dem Gebiet der Gastronomie machte er dem Berufsnachwuchs durch zahlreiche Fachbücher zugänglich. Das „Verdeutschungswörterbuch“ trug dazu bei, dass es zu einer besseren Rechtschreibung der Speisekarten und Menüs in den Gaststätten kam.

Das Vermächtnis von Ernst Löbnitzer wird in Dresden gepflegt, und das Berufliche Schulzentrum für das Gastgewerbe trägt seinen Namen. Alljährlich wetteifern auch die Auszubildenden des 2. und 3. Ausbildungsjahres, um ihre Besten zu ermitteln. Dieses Jahr bereits zum 25. Mal.

Gewinner des diesjährigen Wettbewerbs für Hotelfachleute ist Laila Spanier vom „Maritim Hotel & Int. Congress Center Dresden“. Den Sieg der Restaurantfachleute konnte Michelle Morawitz von der Restauration Julius Kost aus Grumbach erringen und Monika Marinova vom Romantik Hotel Bülow Residenz freute sich über den 1. Platz als beste Köchin Sachsens.

Siri Leistner, Schulleiterin des BSZ für Gastgewerbe, ist stolz auf die Teilnehmer: „Der Ernst-Löbnitzer-Pokal hat sich mittlerweile zu den Dresdner Regional-Meisterschaften der Gastro-Azubis im 2. und 3. Lehrjahr entwickelt.“

Impressum:

„gast&rast“ ist eine E-Paper-Zeitung aus Dresden für die Welt. Die Bezieher dürfen Vervielfältigungen nur von der kompletten Zeitung herstellen und sie im eigenen Bereich weitergeben.

Alle Angaben sind mit journalistischer Sorgfalt geprüft, Für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

Redaktion: Heinz Ruhnau (V.i.S.d.P.) E-Mail: redaktion@dresden-report.de

Verlag und Vertrieb: Ruhnau Verlag Dresden, Münchner Straße 29, 01187 Dresden, Inhaberin: Renate Ruhnau

Tel.: 0351 - 471 23 62, Fax: 0351 - 471 23 21, E-Mail: verlag@sachsengast.com